

Insel, nachdem sie die alten Einwohner vertrieben hatten, und umgaben die von ihnen in Besitz genommene Stadt mit einer Mauer. Nach Apollonius dem Asodier (L. 4) war die Insel im grauen Alterthum, wo selbe Pithyca hiess, ihrer Fichtenwaldungen wegen bekannt. In der Folge bemächtigte sich Agron, einer der letzten Könige des alten Illyriens, der Insel. Ein gewisser Demetrius Pharus, Statthalter der Königin Teuta, Agron's Witwe, wurde Herr der Insel, schwang sich zur Herrschaft über die Illyrier auf und liess sich von römischen Unterthanen einen Tribut zahlen. Dies reizte den Stolz der Römer; sie landeten unter Aemilius Paulus, plünderten die Einwohner und verheerten die Insel. Demetrius sann auf Rache, und begab sich nach Macedonien, um den König dieses Landes zu einem Kriege gegen die Römer zu bewegen, wurde aber bei der Belagerung von Messina, welche König Philipp unternommen hatte, getödtet. Nachher scheint die Insel im Besitze der Römer verblieben zu sein. Nach dem Verfall des Römerreiches theilte Lesina das Schicksal der übrigen Inseln Dalmatiens. Der venezianische Doge Peter Urseolus vertrieb im Jahre 997 die Narentaner, nachdem er zuvor die Stadt Lesina mit stürmender Hand erobert hatte. Die Insulaner wollten sich nämlich den Venezianern nicht unterwerfen, aus Furcht, dadurch ihre Privilegien einzubüssen. In der Folge nahm die Insel eine aristokratische Verfassung an. Im Jahre 1346 wüthete die Pestseuche grässlich auf der Insel. Im Jahre 1354 wurde die Stadt Lesina von den mit den Mailändern verbündeten Genuesen geplündert und besetzt, aber noch in demselben Jahre von den Venezianern zurück erobert. Im Jahre 1358 wurde die Insel an die Ungarn abgetreten. Im Jahre 1415 empörte sich das Volk gegen die Adeligen. Diese flohen nach Spalato, Traù und Ragusa. Einige Monate später verglichen sich die streitenden Parteien und der Adel genoss seine früheren Vorrechte wieder. Eine andere Empörung des Volkes hätte am 6. Februar 1520 ausbrechen und alle Adeligen hätten ermordet werden sollen. Die Häuptlinge des Komplotts beschworen den Tod der Adeligen vor einem Crucifix: da sah man plötzlich Thränen aus den Augen des Gekreuzigten quellen, zugleich erhob sich ein heftiger Sturmwind, welcher das Dach einer Kirche zertrümmerte, die an das Haus des Bevilacqua stiess, in welchem der Schwur stattfand. Das Alles machte auf das Oberhaupt der Verschworenen, einen gewissen Matthäus Lucanich, einen solchen Eindruck, dass er in Wahnsinn verfiel und starb. Die übrigen Verschworenen verloren den Muth und gaben ihr böses Vorhaben auf. Ein Jahr später konspirirte das Volk neuerdings gegen den Adel und hielt den Hafen der Stadt Lesina acht Tage lang blockirt. Die Verschworenen ermordeten 20 Edelleute.